

bei ist sie bemüht, möglichst viele Genossen für diese verantwortungsvolle Arbeit zu begeistern. So sind gegenwärtig von den 17 Betreuer 14 Mitglieder der SED.

Die Betreuer werden von der Parteileitung bestätigt. Doch damit verliert sie die Parteileitung nicht aus dem Gesichtskreis. So treten beispielsweise Parteileitungsmitglieder in den quartalsweise stattfindenden Schulungen der Betreuer auf. Sie werten dort die Beschlüsse der Partei aus und leiten daraus Schlußfolgerungen für den polytechnischen Unterricht ab.

Und für mich als Parteisekretär ist es ein Bedürfnis, regelmäßig Betreuer an ihrem Arbeitsplatz aufzusuchen, mich zu informieren, was sie in der Arbeit mit den Jugendlichen bewegt, wie es mit dem polytechnischen Unterricht und dem Arbeitswettbewerb der Schüler vorangeht. Die Parteileitung sichert auch, daß sie sich fachlich und politisch weiterbilden. Alle Genossen Betreuer absolvierten die Betriebs- bzw. Kreisschule des Marxismus.

Natürlich geht die Verantwortung der Arbeiterklasse für die Heranbildung junger Facharbeiter, Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler über den polytechnischen Unterricht hinaus. Darum lenkt die Parteileitung den Blick der APO und der staatlichen Leitungskader auch darauf, alle Möglichkeiten zu nutzen, um die Jugend mit den Anforderungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vertraut zu machen. Das sind keine bloßen Appelle, damit sind konkrete Aufgaben verbunden. So zum Beispiel, die Arbeit des Klubs der jungen Techniker und die Arbeitsgemeinschaft Computertechnik wirksam zu unterstützen. Auch die noch breitere Einbeziehung der Jugendlichen in die MMM-Bewegung gehört dazu. Die gemeinsame Polytechnikolympiade des Betriebes, der FDJ-Organisation und der Patenschule erwies sich dazu als wirkungsvoll.

Die Vorhaben der Bildung und polytechnischen\* Erziehung sind Kern des Patenschaftsvertrages mit

der Marx-Engels-Oberschule Halberstadt. Zwischen den Parteileitungen des RAW und der Schule gibt es enge Arbeitskontakte. Dazu zählen die Teilnahme an Beratungen der jeweiligen Parteileitung, das Auftreten von Genossen Leitungskadern des Betriebes im Parteilehrjahr und in Mitgliederversammlungen an der Patenschule, Exkursionen der Pädagogen in den Betrieb und anderes mehr. Dieses enge Zusammenwirken macht es möglich, schnell und konstruktiv auf die mit der polytechnischen Bildung und Erziehung verbundenen Fragen und Aufgaben zu reagieren.

### Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit

Im Ergebnis der Berichterstattung vor dem Sekretariat der Kreisleitung Halberstadt der SED zog die Parteileitung folgende Schlußfolgerungen für ihre Führungstätigkeit auf diesem Gebiet:

- Der polytechnische Unterricht steht weiter unter Parteikontrolle. Seine Erziehungswirksamkeit ist ständig zu erhöhen. Kontinuierlich werden Berichte der APO und staatlichen Leiter entgegengenommen und diese in Mitgliederversammlungen ausgewertet.
- Die Parteileitung unterstützt die staatlichen Leiter dabei, weitere Schülerarbeitsplätze im Rationalisierungsmittelbau und in der Konsumgüterproduktion zu schaffen. Sie richtet ihr Augenmerk darauf, daß das Computerkabinett noch gezielter für die Heranführung der Schüler an Schlüsseltechnologien genutzt wird.
- Die Leitungen der BPO und der SPO verstärken ihren Einfluß auf die gewählten Leitungen der FDJ- und Pionierorganisation mit dem Ziel, sie besser zu befähigen, den Arbeitswettbewerb selbständig zu führen und mehr Schüler in die MMM-Bewegung einzubeziehen.

Ulrich Schmidt

Parteisekretär im RAW Halberstadt

## Leserbriefe

### Diese zwei Dokumente ergänzen einander

Neben der Arbeit mit dem Kampfprogramm unserer Betriebsparteiorganisation im Reichsbahnamt Pasewalk ist für uns seit vielen Jahren die Kampfkraftanalyse zum unentbehrlichen Bestandteil der Leitungstätigkeit geworden. Wir sehen darin ein bedeutsames Arbeitsdokument, das uns befähigt, zielgerichtet langfristige Führungsentscheidungen der BPO zur Erhöhung der Kampfkraft zu treffen.

Das gilt insbesondere für die Sicherung des Parteieinflusses in allen Arbeitsbereichen, die Gewährleistung einer ständigen aktuellen politisch-ideologischen Massenarbeit in allen Kollektiven, die Erarbeitung von Leitungsentscheidungen zur planmäßigen Kaderpolitik einschließlich der damit verbundenen politischen und fachlichen Qualifizierung und die Sicherung der zahlenmäßigen Stärke der Parteiorganisation durch gezielte Kandidaten-

gewinnung in Schwerpunktbereichen, zum Beispiel in der Dispatcherleitung als Kommandozentrale unseres Verantwortungsbereiches.

Die Ergebnisse der Kampfkraftanalyse finden im Kampfprogramm ihren Niederschlag. So hat unsere Parteiorganisation unter anderem durch die ständige Analyse der Kampfkraft der Grundorganisation und der als Schlußfolgerung daraus intensivierte zielgerichteten politisch-ideologischen Arbeit den Parteeinfluß in allen Arbeitsbereichen durch die Aufnahme von FDJlern